

Bundesarbeitsgericht
Neunter Senat

Urteil vom 3. Juni 2014
- 9 AZR 666/13 -

I. Arbeitsgericht
Brandenburg an der Havel

Urteil vom 30. Oktober 2012
- 4 Ca 221/12 -

II. Landesarbeitsgericht
Berlin-Brandenburg

Urteil vom 16. April 2013
- 16 Sa 2355/12 -

Für die Amtliche Sammlung: Nein

Entscheidungsstichworte:

Nicht vorübergehende Arbeitnehmerüberlassung - Rechtsfolge

Bestimmung:

ZPO § 313a

Hinweise des Senats:

Parallelentscheidung zu führender Sache - 9 AZR 111/13 -, ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe

BUNDEARBEITSGERICHT



9 AZR 666/13
16 Sa 2355/12
Landesarbeitsgericht
Berlin-Brandenburg

Im Namen des Volkes!

Verkündet am
3. Juni 2014

URTEIL

Brüne, Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle

In Sachen

Klägerin, Berufungsklägerin und Revisionsklägerin,

pp.

Beklagte, Berufungsbeklagte und Revisionsbeklagte,

hat der Neunte Senat des Bundesarbeitsgerichts aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 3. Juni 2014 durch den Vorsitzenden Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Brühler, die Richter am Bundesarbeitsgericht Krasshöfer und Klose sowie die ehrenamtlichen Richter Faltyn und Neumann-Redlin für Recht erkannt:

1. Die Revision der Klägerin gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg vom 16. April 2013 - 16 Sa 2355/12 - wird zurückgewiesen.
2. Die Klägerin hat die Kosten der Revision zu tragen.

Von Rechts wegen!

Die Parteien haben auf Tatbestand und Entscheidungsgründe verzichtet (§ 313a Abs. 1 ZPO). 1

Brühler

Krasshöfer

Klose

Faltyn

Neumann-Redlin